

**Thema:** Nosokomiale Infektion

**Autor:** k.A.

## Krankenhausinfektionen vermeiden Präventionsmaßnahmen retten Leben und senken Kosten

© MEDIC

Krankenhaus-Infektionen erhöhen die Mortalität, tragen zu einem größeren Behandlungsaufwand bei und verursachen erhebliche Kosten. Eine konsequente Erhebung der Infektionen und gezielte Präventionsprogramme können die HAI-Rate wirksam senken, betonte die Initiative „Sicherheit im OP“ anlässlich des Europäischen Infektionskongresses ECCMID 2016 in Amsterdam.

4,1 Millionen Menschen in Europa erkranken pro Jahr laut European Centre for Disease Prevention and Control (ECDC) an nosokomialen Infektionen, mindestens 37.000 sterben daran. Zu weiteren 110.000 Todesfällen tragen Krankenhaus-Infektionen laut ECDC bei. Zumindest 20 bis 30 % dieser Infektionen könnten Expertenschätzungen zufolge durch angemessene Prophylaxe-Maßnahmen vermieden werden

Krankenhaus-Infektionen („healthcare-associated infections“, HAI) führen bei Intensivpatienten zu einem zwei- bis

dreimal längeren Spitalsaufenthalt, zu einer doppelt so hohen Sterblichkeit und zu mehr als 4,5fach höheren Krankenhauskosten. Das zeigt eine beim ECCMID 2016 präsentierte Studie aus Istanbul mit 345 Patienten einer Intensivstation mit und ohne nosokomiale Infektionen. Gezielte Präventionsprogramme können Spitalsinfektionen dagegen wirksam vorbeugen, wie eine Studie aus Athen belegt. Mit Hilfe eines Maßnahmenbündels konnte die Zahl der Katheter-assoziierten Fälle von Sepsis deutlich reduziert werden. Die Daten unterstreichen auch die Bedeutung der Zusammenarbeit der verschiedenen Berufsgruppen zur Reduktion von Krankenhausinfektionen.

### Infektionserfassung fördert Bewusstseinsbildung

Die Einführung eines Maßnahmenbündels zur Infektionsprophylaxe und eines Antibiotika-Kontrollprogramms führte in einer israelischen Untersuchung im 300-Betten füh-

renden Baruch Padeh Medical Center, Poriya im Vergleich zwischen den zwei Erhebungszeiträumen zu einem Rückgang der HAI-Rate von 5,7 auf 3,2 %. Auch der Antibiotika-Verbrauch ging deutlich zurück. Die Bedeutung der Berichterstattung und gezielten Erfassung von nosokomialen Infektionen, zum Beispiel in Form von Punkt-Prävalenz-Erhebungen (Erhebung der Häufigkeit an bestimmten Stichtagen), liege auch darin, dass sie „das Bewusstsein für das Infektionsthema beim Krankenhauspersonal deutlich stärken“, so die Autoren.

*Quelle: Presseaussendung der Initiative „Sicherheit im OP“/ Turhan et al. The impact of healthcare-associated infections in intensive care units to the hospital costs, length of stay and mortality. ECCMID 2016 Abstract 1522; Pitiriga et al. Hospital-wide central line bundle implementation and impact on bloodstream infections. ECCMID 2016 Abstract 4599; Labay et al. Point-prevalence survey for decreasing nosocomial infections and antibiotic use. ECCMID 2016 Abstract 2505.*



© Davorn Wagner/Chirurgie im Bild